

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1. Allgemeine Angaben

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Welche Aussage zur sozialen Sicherung in Deutschland ist richtig? (1/5)

- Sie dient der Absicherung gegen alle Risiken des beruflichen und privaten Lebens.
- Sie ergänzt die Individualversicherungen.
- Sie wird vom Gesundheitsminister gesteuert und organisiert.
- Sie dient der Absicherung der selbstständigen Unternehmer.
- Sie soll vor persönlichen und beruflichen Notlagen schützen und eine menschenwürdige Existenz sichern.

2. Welche Aussage über die gesetzlichen Sozialversicherungen ist richtig? (1/5)

- Die Leistungen der Sozialversicherungen kann der Arbeitnehmer frei wählen.
- Der Beitritt zu einer Sozialversicherung ist freiwillig.
- Die Höhe der Beiträge ist abhängig vom Lebensalter und dem Familienstand.
- Die Leistungen der Sozialversicherungen werden durch Gesetze vorgeschrieben.
- Der Arbeitnehmer kann zwischen einem Beitritt zu privaten Versicherungen und gesetzlichen Sozialversicherungen frei wählen.

3. In welchem Gesetz werden die Vorschriften zur sozialen Sicherung zusammengefasst?
(1/5)

- Bürgerliches Gesetzbuch
- Zivilgesetz
- Sozialgesetzbuch
- Grundgesetz
- Jugendschutzgesetz

4. Welche Versicherung gehört zu den gesetzlichen Sozialversicherungen? (1/5)

- Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Erwerbsunfähigkeitsversicherung

5. Welche Versicherung ist keine gesetzliche Sozialversicherung? (1/5)

- Lebensversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Arbeitslosenversicherung

6. Wer überweist die Sozialversicherungsbeiträge für die Arbeitnehmer an die gesetzliche Krankenkasse? (1/5)

- Der Arbeitnehmer selbst
- Das Finanzamt
- Die Bezirksregierung
- Der Arbeitgeber
- Die Berufsgenossenschaft

7. Für welche Sozialversicherung zahlt der Arbeitnehmer keine Beiträge? (1/5)

- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung

8. Zu welcher der nachfolgenden Leistungen ist der Arbeitgeber verpflichtet? (1/5)

- Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Erteilung von Sonderurlaub
- Freie Wahl der Urlaubstage durch den Arbeitnehmer
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Prämienlohn für besondere Leistungen

9. In welcher Zeile ist der Beitrag zur Verteilung der Kosten zur gesetzlichen Sozialversicherung richtig aufgeführt? (1/5)

- Krankenversicherung: Arbeitgeber 70 Prozent, Arbeitnehmer 30 Prozent
- Krankenversicherung: Arbeitgeber 100 Prozent, Arbeitnehmer: 0 Prozent
- Unfallversicherung: Arbeitgeber: 100 Prozent, Arbeitnehmer: 0 Prozent
- Pflegeversicherung: Arbeitnehmer 60 Prozent, Arbeitgeber 40 Prozent
- Arbeitslosenversicherung: Arbeitgeber 0 Prozent, Arbeitnehmer: 100 Prozent

10. Das Solidaritätsprinzip dient der Absicherung ärmerer Bevölkerungsschichten im Alter. Wodurch wird der soziale Ausgleich zwischen den Versicherten gewährleistet? (1/5)

- Zuzahlungen der vermögenden Bevölkerungsteile
- Eintritt möglichst vieler Versicherter in die gesetzliche Pflichtversicherung
- Maßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten und Unfällen
- Festsetzung von einheitlichen Beitragssätzen
- Erweiterung der Leistungen der Sozialversicherungen